

Lippisches Kultur-Journal

„Trudelchen, was macht dein Pudelchen?“

Kunst im Kreishaus: Kabarettist Robert Kreis reist mit seinen Zuhörern musikalisch zurück in die Goldenen 20er Jahre



Stilecht mit Menjou-Bärtchen und roten Wangen: Kabarettist Robert Kreis lässt bei seinem Auftritt am „Geflügel“ im Detmolder Kreishaus die Kleinkünstler der Weimarer Zeit wieder aufleben.

FOTO: BARTLING

VON RAPHAEL BARTLING

Detmold. Zum Auftakt des neuen Veranstaltungsjahres hat der Förderkreis „Kunst im Kreishaus“ einen Mann der Goldenen 20er Jahre in die Residenzstadt geholt. Insgesamt vier Mal stand der Niederländische Kabarettist Robert Kreis bereits in Detmold auf der Bühne.

Bei seinem fünften Auftritt im Kreissitzungssaal zeigte er sich mit seinem Programm „Rosige Zeiten“ erneut von

seiner besten Seite. Auf Flohmärkten würden sie ihn „Trüffelschwein“ nennen, so viele antiquarische Schätze aus der Weimarer Zeit habe er sich schon unter den Nagel gerissen, berichtet Robert Kreis seinen rund 330 Gästen. Heute besitze er über 7000 Schellackplatten, Notenblätter und Literatur aus seiner geliebten Epoche.

Der in Berlin lebende Niederländer hat sich dem Genre sichtbar verschrieben. Ein aufgemaltes Menjou-Bärtchen,

geschürzte Lippen und ein dramatischer Blick sind seine Markenzeichen. Auf der Bühne „spazierte“ Kreis stilsicher durch die Musik- und Kleinkunstszene der Weimarer Republik und setzte nebenher noch die ein oder andere verbale Spitze in Bezug auf politische Parallelen zwischen damaliger und heutiger Zeit.

Durch seine große Begeisterungsfähigkeit, einen Spritzer Ironie und eine unnachahmliche Leichtigkeit eroberte Kreis das Publikum mit sei-

nem Wechselspiel aus Couplet und Persiflagen im Sturm. Beste Beispiele sind etwa Kreis' Interpretation von einem nacherzählten Telefonat mit Barbara Nüllenbergschnödlendorf vom Plaza-Hotel Hamburg, oder die Intonation von Peter Igelhoffs deutschem Schlager „Das Nachtgespenst“.

Diese und weitere Perlen präsentierte Kreis seinen Gästen häppchenweise. Dazu überzeugte der Humorist mit schmissigen Pointen, rollen-

den Augen und auch sonst einer ausladenden Mimik und Gestik. Nicht nur mit seinem Lachfoxtrott-Vortrag aus der Knalloperette „Hoppla, aufs Sofa“ reizte er die Lachmuskeln der Gäste im Kreissitzungssaal. Auch Albernheiten wie „Trudelchen, was macht dein Pudelchen?“ oder Herrmann Leopolds Nonsensschlager „Ach, Sie sind mir so bekannt“, den er wie alle anderen Intonationen am „Geflügel“ begleitete, hatte Kreis im Programm.